



Montagsdemonstrationen

Die Montagsdemonstrationen

waren friedliche Demonstrationen.

Sie fanden in den letzten Monaten der DDR statt.

In der DDR haben sich 1989/1990 – vor allem in Leipzig – mehrere hunderttausend DDR-Bürger versammelt.

In Leipzig demonstrierten DDR-Bürger jede Woche Montag nach 17 Uhr.

Sie haben gegen die Politik in der DDR demonstriert.

Das Ziel der Demonstranten war Demokratie in der DDR.

- Es sollte nicht mehr nur eine Partei herrschen.
- DDR-Bürger sollten in andere Länder reisen dürfen.
- Die Bürgerinnen und Bürger forderten die Abschaffung der Stasi.

Stasi ist die Abkürzung für Staatssicherheitsdienst.

Die Stasi hat die Bürger und Bürgerinnen in der DDR überwacht.

In der ehemaligen DDR gab es auch Mahnwachen, zum Beispiel für die Freilassung politischer Gefangener.

Auch mit Mahnwachen kann man demonstrieren.

Mahnwachen sind ein friedlicher Protest.

Bei Mahnwachen stehen Menschen meist schweigend mit Schildern in der Öffentlichkeit.

Sie wollen damit auf ihr Thema aufmerksam machen.



In der DDR waren Demonstrationen fast immer verboten.

Die Menschen haben aber trotzdem friedlich demonstriert, zum Beispiel bei den Montagsdemonstrationen.



Dieser Text ist unter der Creative Commons Lizenz veröffentlicht. by-nc-nd/3.0/de/ (<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/>)

Die kursiv geschriebenen Begriffe sind in der digitalen Fassung Links. Sie sind im *einfach* Politik: Lexikon erklärt.

Online-URL des Lexikons

<http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-in-einfacher-sprache/>

Impressum

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Bonn
Fachbereich Zielgruppenspezifische Angebote
Adenauerallee 86
53113 Bonn
einfachpolitik@bpb.de